

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i> .....	V
<i>Verzeichnis der Muster</i> .....	XIX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XXI

## Teil 1

<b>Vorbemerkung</b> .....	1
---------------------------	---

## Teil 2

### Allgemeines

I. Hauptverhandlung mit und ohne Verständigung – zwei Arten des Prozesses .....	5
II. Der Ablauf der Hauptverhandlung und ihre Stellung im Strafverfahren .....	6
III. Wesentliche Verfahrensgrundsätze in der Hauptverhandlung .....	8
1. Öffentlichkeitsgrundsatz .....	8
2. Mündlichkeitsgrundsatz .....	11
3. Unmittelbarkeitsgrundsatz .....	12
IV. Die Stellung des Verteidigers und sein Verhältnis zu den Prozessbeteiligten .....	13
1. Rechtsstellung des Verteidigers .....	13
2. Verhältnis zu Staatsanwaltschaft und Gericht .....	14
3. Verhältnis zum Angeklagten .....	18
4. Verhältnis zu Verteidigerkollegen, gemeinsame Verteidigung .....	19
5. Die Medien in der Hauptverhandlung .....	23
V. Verteidigungsziele – Strategie und Taktik in der Hauptverhandlung ..	27
1. Verteidigungsziele .....	27
2. Verteidigungsstrategie .....	29
3. Verteidigungstaktik .....	30
4. Exkurs: Ein wenig Psychologie .....	31

## Teil 3

### Beginn der Hauptverhandlung

I. Verhinderung des Verteidigers .....	34
II. Verspätung des Verteidigers .....	37
III. Einlasskontrollen .....	38

IV. Sitzordnung .....	38
V. Fesselung des in Haft befindlichen Angeklagten .....	40
VI. Probleme mit der Amtstracht des Verteidigers .....	42
VII. Einwendungen gegen das Verfahren insgesamt .....	43
VIII. Zuständigkeitsrügen .....	45
1. Allgemeines .....	45
2. Rüge der sachlichen Zuständigkeit .....	45
3. Rüge der örtlichen Zuständigkeit .....	45
4. Rüge der funktionellen Zuständigkeit .....	47
5. Taktische Überlegungen .....	48
IX. Besetzungsrügen .....	48
1. Allgemeines .....	48
2. Besetzungsmitteilung .....	48
3. Unterbrechungsantrag zur Überprüfung der Besetzung .....	49
4. Überprüfung der Besetzung .....	51
a) Berufsrichter .....	51
b) Schöffen .....	54
5. Form der Besetzungsrüge .....	56
X. Ablehnungsanträge .....	58
1. Ablehnung eines Richters .....	58
a) Vorüberlegungen des Verteidigers .....	58
b) Ablehnungsgründe .....	60
aa) Ablehnung bei gesetzlichem Ausschluss .....	60
bb) Besorgnis der Befangenheit .....	61
(1) Allgemeines .....	62
(2) Konkrete Befangenheitsgründe .....	63
c) Ablehnungsberechtigte .....	67
d) Zeitpunkt der Ablehnung .....	67
e) Ablehnungsverfahren .....	68
f) Unaufschiebbare Amtshandlungen .....	72
g) Weiteres Verfahren bei begründetem Antrag .....	73
2. Ablehnung von Schöffen und Urkundsbeamten .....	73
3. Ablehnung von Sachverständigen und Dolmetschern .....	74
4. Ablehnung des Staatsanwalts .....	74
XI. Aussetzungsanträge .....	76
1. Aussetzung und Unterbrechung der Hauptverhandlung .....	76
2. Aussetzung wegen verspäteter Ladung .....	78
3. Aussetzung wegen verspäteter oder unvollständiger Akteneinsicht .....	81
4. Aussetzung zur Einziehung von Erkundigungen .....	82

5. Aussetzung wegen veränderter Rechtslage .....	84
6. Aussetzung wegen veränderter Sachlage .....	86
XII. Anregungen zur Verfahrenseinstellung .....	88
XIII. Sonstige Anträge bei Verhandlungsbeginn .....	90
1. Antrag auf Beiordnung als Pflichtverteidiger .....	90
a) Voraussetzungen der notwendigen Verteidigung .....	90
b) Auswahl des Verteidigers .....	94
c) Zeitpunkt des Beiordnungsantrags .....	96
d) Form des Antrags .....	97
e) Verhalten des Verteidigers bei Ablehnung oder Widerruf der Beiordnung .....	98
2. Antrag auf Entpflichtung als beigeordneter Verteidiger .....	99
3. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit .....	101
4. Antrag auf Zulassung von Tonaufnahmen .....	104
5. Antrag auf Zulassung einer Hilfskraft .....	106
6. Antrag auf Nichtverlesung des Anklagesatzes .....	107
XIV. „Opening statement“ .....	110

#### **Teil 4**

##### **Der Angeklagte in der Hauptverhandlung**

I. Vorbereitung des Mandanten durch den Verteidiger .....	113
II. Anwesenheitspflicht des Angeklagten .....	115
1. Grundsätzliche Anwesenheitspflicht, Entfernungsverbot .....	115
2. Zwangsmittel gegen den ausgebliebenen Angeklagten .....	116
3. Ausnahmen von der Anwesenheitspflicht .....	118
a) § 231 Abs. 2 (Eigenmächtige Entfernung) .....	118
b) § 231a (Herbeigeführte Verhandlungsunfähigkeit) .....	119
c) § 231b (Entfernung wegen ordnungswidrigen Benehmens) . . .	119
d) § 231c (Beurlaubung) .....	120
e) § 232 (Ausbleiben trotz ordnungsgemäßer Ladung) .....	121
f) § 233 (Entbindung vom Erscheinen) .....	121
g) § 247 (Vorübergehende Ausschließung) .....	121
III. Anwesenheitsrecht des Angeklagten .....	126
IV. Äußerungen des Angeklagten .....	126
1. Vernehmung zur Person .....	126
2. Vernehmung zur Sache .....	127
a) Schweigen .....	127
b) Schriftliche Äußerungen des Angeklagten .....	129
c) Einlassung durch Zustimmung zur schriftlichen Verteidiger- erklärung .....	130

d) Inhalt der Sacheinlassung des Angeklagten .....	132
e) Geständnis des Angeklagten .....	134
f) Sacheinlassung mit dem letzten Wort .....	138
V. Erklärungen des Angeklagten nach § 257 Abs. 1 .....	138
VI. Einführung und Verwertung früherer Angaben des Angeklagten in der Hauptverhandlung .....	139
1. Aufgaben des Verteidigers .....	139
2. Art der Beweiserhebung .....	139
3. Beweisverbote hinsichtlich früherer Angaben .....	141
4. Widerspruch des Verteidigers .....	143
VII. Exkurs: Der ausländische Angeklagte in der Hauptverhandlung .....	144
1. Allgemeines .....	144
2. Verständigung mit dem Angeklagten .....	145
a) Anspruch auf Zuziehung eines Dolmetschers .....	145
b) Auswahl des Dolmetschers .....	145
c) Art und Umfang der Übersetzung und deren Kontrolle durch den Verteidiger .....	146
d) Ablehnung des Dolmetschers .....	148
3. Anspruch des ausländischen Angeklagten auf Beiordnung eines Pflichtverteidigers .....	149

## **Teil 5**

### **Die strafprozessuale Verständigung**

I. Vom „Deal“ bis zum „Gesetz zur Verständigung im Strafverfahren“ ..	151
II. Die Verständigung in der Struktur der Strafprozessordnung .....	156
III. Der Inhalt der gesetzlichen Regelung .....	158
1. Ziele des Gesetzes .....	158
2. „Geeignete Fälle“ .....	158
3. Der Gang des Verständigungsverfahrens .....	159
a) Vor der Hauptverhandlung .....	159
b) Die Verständigung „in“ der Hauptverhandlung – Theorie und Praxis .....	159
4. Der Gegenstand der Verständigung .....	162
a) Überblick .....	162
b) Zulässiger Inhalt .....	163
c) Unzulässiger Inhalt .....	164
d) Das Geständnis .....	165
5. Unwirksamkeit des Rechtsmittelverzichts .....	166
6. Die Bindungswirkung der Verständigung und deren Wegfall .....	168
a) Die Voraussetzungen des Wegfalls der Bindungswirkung .....	168

b) Die Folgen des Wegfalls der Bindungswirkung .....	169
c) Kontrollmöglichkeiten der Verteidigung hinsichtlich der Bindung des Gerichts .....	170
d) Belehrung des Angeklagten .....	171
7. Transparenz- und Dokumentationspflichten .....	171
IV. Der Verteidiger im Verständigungsverfahren .....	173
1. Die Beratung des Mandanten .....	173
2. Die Berücksichtigung psychologischer Faktoren .....	174
3. Taktische Erwägungen .....	176

**Teil 6**  
**Beweisaufnahme**

I. Begriff und Gegenstand der Beweisaufnahme .....	178
II. Gerichtliche Beweiserhebungs- und Aufklärungspflicht .....	180
III. Beweisverbote .....	184
1. Allgemeines .....	184
2. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote .....	184
3. Praxisrelevante Einzelfälle .....	186
a) Private Aufzeichnungen des Angeklagten .....	186
b) Verteidigungsunterlagen des Angeklagten .....	187
c) Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§ 201 StGB) .....	187
d) Überwachung des Verteidigertelefons .....	187
e) Schweigen des Angeklagten oder Zeugen .....	188
f) Äußerungen des Angeklagten in der Untersuchungshaft .....	188
g) Verbotene Vernehmungsmethoden .....	188
h) Verletzung von Benachrichtigungspflichten .....	189
i) Verletzung des Rechts auf Verteidigerkonsultation .....	189
j) Rechtswidrige prozessuale Maßnahmen .....	190
IV. Die sogenannte Widerspruchslösung der Rechtsprechung .....	191
1. Die Widerspruchslösung als Präklusionsregel .....	191
2. Kritik an der Widerspruchslösung .....	192
3. Der Widerspruch im Einzelnen .....	192
a) Zeitpunkt des Widerspruchs .....	192
b) Antrag auf Gerichtsbeschluss .....	193
c) Begründungspflicht .....	194
4. Konsequenzen für die Verteidigung .....	195
V. Beweisantragsrecht .....	196
1. Vorüberlegungen des Verteidigers .....	196
2. Inhalt des Beweisantrags .....	199
a) Beweistatsache .....	199
b) Beweismittel .....	201

c) Konnexitätserfordernis .....	201
3. Form des Beweisantrags .....	203
4. Zeitpunkt der Antragstellung .....	205
a) Prozessuales .....	205
b) Taktische Überlegungen .....	205
5. Beweisantragsmuster .....	207
6. Bedingter Beweisantrag, Hilfsbeweisantrag .....	209
7. Beweisermittlungsantrag, Beweisanregung .....	212
8. Ablehnungsbeschluss: Form, Inhalt und Zeitpunkt der Entscheidung .....	213
9. Ablehnungsgründe .....	214
a) Unzulässigkeit der Beweiserhebung .....	215
b) Offenkundigkeit der Beweistatsache .....	215
c) Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache .....	216
d) Erwiesensein der Beweistatsache .....	217
e) Völlige Ungeeignetheit des Beweismittels .....	217
f) Unerreichbares Beweismittel .....	218
g) Verschleppungsabsicht .....	220
h) Wahrunterstellung .....	222
i) Ablehnung des Beweisantrags auf Vernehmung eines Sach- verständigen .....	224
j) Ablehnung des Beweisantrages auf Einnahme eines Augen- scheins .....	226
k) Ablehnung des Beweisantrags auf Vernehmung von Auslands- zeugen .....	227
10. Sonderregelungen bei präsenten Beweismitteln .....	228
VI. Beweiserhebung in der Hauptverhandlung .....	229
1. Zeugenvernehmung .....	230
a) Begriff und Bedeutung des Zeugen im Strafprozess .....	230
b) Gegenstand des Zeugenbeweises .....	235
c) Vernehmung des Zeugen .....	235
aa) Befragung zu den persönlichen Verhältnissen und zum Wohnort .....	235
bb) Befragung zur Sache .....	237
cc) Unzulässige Fragen .....	238
d) Zeugenbefragung durch den Verteidiger, Vernehmungstechnik und -taktik .....	241
aa) Recht der Verteidigung auf ungestörte Zeugenbefragung ..	241
bb) Vorbereitung der Befragung .....	241
cc) Zeitpunkt der Befragung .....	242
dd) Allgemeine Hinweise zu Art und Umfang der Befragung .	242
ee) Vernehmungstaktische Fragen .....	243

e) Audiovisuelle Zeugen- und Sachverständigenvernehmung gemäß § 247a	245
aa) Bedeutung und Zweck der Vorschrift	245
bb) Zulässigkeitsvoraussetzungen	246
cc) Aufzeichnung der Aussage	247
dd) Subsidiaritätsgrundsatz	247
ee) Ort der Vernehmung	248
ff) Ausgestaltung der Vernehmung	249
gg) Unanfechtbarkeit der Anordnung	250
f) Zeugnis- und Auskunftsverweigerungsrechte	250
aa) Relevanz für die Verteidigung	250
bb) Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen (§ 52)	251
cc) Zeugnisverweigerungsrecht aus beruflichen Gründen (§§ 53, 53a)	252
dd) Zeugnisverweigerungsrecht für Richter und Beamte (§ 54)	253
ee) Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55	253
ff) Verwertungsprobleme, Revision	254
g) V-Leute und Verdeckte Ermittler	255
aa) V-Mann-Einsatz nach geltendem Recht	255
bb) Einsatz Verdeckter Ermittler nach § 110a	258
cc) Aufgaben des Verteidigers	260
h) Verhörspersonen als Zeugen	263
i) Vernehmung des Polizeibeamten	265
j) Vereidigung und Entlassung des Zeugen	267
k) Würdigung der Zeugenaussage	270
2. Sachverständigenvernehmung	271
a) Begriff und Aufgaben des Sachverständigen	271
b) Gegenstand des Sachverständigenbeweises	272
c) Aufgaben und Möglichkeiten des Verteidigers	274
d) Vereidigung des Sachverständigen	276
e) Ablehnung des Sachverständigen	277
3. Urkundenbeweis	278
a) Begriff des Urkundenbeweises	278
b) Beweiserhebung durch Verlesung	279
c) Selbstleseverfahren	279
aa) Gesetzliche Regelung	279
bb) Rechtsbehelfe	280
cc) Taktische Überlegungen	282
d) Zulässigkeit des Urkundenbeweises	282
aa) Grundsatz der umfassenden Zulässigkeit	282

bb) Grenzen der Zulässigkeit .....	283
cc) Ersetzungsverbot des § 250 .....	283
dd) Ausnahmen vom Ersetzungsverbot .....	283
e) Aufgaben des Verteidigers .....	285
4. Vorführung einer Videoaufnahme gemäß § 255a .....	286
a) Bedeutung und Zweck .....	286
b) Voraussetzungen der Vorführung .....	287
aa) Allgemeine Verwendung gemäß § 255a Abs. 1 .....	287
bb) Vorführung bei Vernehmung von Zeugen unter 18 Jahren gemäß § 255a Abs. 2 .....	288
c) Ergänzende Vernehmung des Zeugen .....	289
d) Verfahren .....	289
5. Augenscheinsbeweis .....	290
a) Begriff des Augenscheins .....	290
b) Aufgaben des Verteidigers .....	290
6. Gegenüberstellung und andere Identifizierungsmaßnahmen .....	291
a) Rechtsgrundlagen .....	291
b) Grundsätze der Gegenüberstellung und Beweiswert der Identifizierung .....	293
c) Besonderheiten der Gegenüberstellung in der Hauptverhand- lung .....	295
d) Aufgaben des Verteidigers .....	296

### **Teil 7**

#### **Hauptverhandlungsprotokoll – Möglichkeiten der Sachverhaltsfestschreibung in der Hauptverhandlung**

I. Hauptverhandlungsprotokoll .....	297
1. Prozessuale Bedeutung .....	297
2. Inhalt des Protokolls .....	298
3. Beweiskraft des Protokolls .....	300
4. Protokollberichtigung, Rügeverkümmern .....	300
II. Sachverhaltsfestschreibung in der Hauptverhandlung .....	301
1. Zweck der Sachverhaltsfestschreibung .....	301
2. Mittel der Sachverhaltsfestschreibung .....	302
a) Wörtliche Protokollierung gemäß § 273 Abs. 3 .....	302
b) „Affirmative“ Beweisanträge .....	303
c) Einlassung des Angeklagten .....	303
d) Sonstige Erklärungen und Anträge .....	303

**Teil 8**

**Haftbefehl und Beschleunigungsgrundsatz bei laufender Hauptverhandlung**

I. Problemstellung .....	304
1. Änderung der Haftfrage durch den Gang der Hauptverhandlung ..	304
2. Verletzung des Beschleunigungsgebots .....	304
a) Beschleunigungsgrundsatz .....	304
b) Verletzung des Beschleunigungsgrundsatzes im Hauptverfahren .....	305
II. Die Aufgaben des Verteidigers: Von der Haftbeschwerde zur Verfassungsbeschwerde .....	307
III. Die Verfassungsbeschwerde .....	307
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	307
2. Begründetheit .....	308
3. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung .....	309

**Teil 9**

**Plädoyer des Verteidigers**

I. Prozessuale Fragen .....	314
II. Möglichkeiten und Grenzen des Schlussvortrags .....	317
III. Vorbereitung des Schlussvortrages während der Hauptverhandlung ..	318
IV. Inhaltliche Gestaltung des Plädoyers .....	320
1. Aufbau des Verteidigerplädoyers .....	320
2. Rolle der Rhetorik im Schlussvortrag .....	322
3. Visualisierung des Inhalts .....	323
4. Einzelfragen .....	324

**Teil 10**

**Das letzte Wort des Angeklagten**

I. Prozessuale Fragen .....	327
II. Das letzte Wort – Falle oder Verteidigungswaffe? .....	328
III. Vorbereitung des letzten Wortes .....	329

**Teil 11**

**Aufgaben des Verteidigers nach dem Schlussvortrag**

I. Vor der Urteilsverkündung .....	331
II. Während der Urteilsverkündung .....	333
III. Nach der Urteilsverkündung .....	334

**Teil 12**

**Die Hauptverhandlung im Berufungsverfahren**

I. Vorüberlegungen .....	336
II. Das Rechtsmittel der Berufung im Überblick .....	338
1. Die Zulässigkeit der Berufung .....	338
2. Das Verschlechterungsverbot und seine Grenzen .....	340
3. Die Berufungseinlegung .....	341
4. Die Beschränkung der Berufung .....	342
5. Die Zuständigkeit des Berufungsgerichts .....	344
6. Die Berufungsfrist .....	344
7. Die Berufungsbegründung .....	345
8. Die Berufungsrücknahme .....	345
a) Zulässigkeit .....	345
b) Wechselseitige Rücknahme durch Verteidigung und Staats- anwaltschaft .....	345
c) Wirkung der Rücknahme und der Zustimmung .....	346
III. Die Vorbereitung der Berufungshauptverhandlung .....	347
1. Kenntnis des Prozessstoffes .....	347
2. Taktik und Strategie in der Berufung .....	347
3. Anträge auf wiederholte Vorladung von Zeugen oder Sach- verständigen .....	349
IV. Die Durchführung der Hauptverhandlung .....	350
1. Grundsatz der Neuverhandlung .....	350
2. Verwerfungsurteil bei Ausbleiben des Angeklagten .....	350
a) Grundsätzliches .....	350
b) Die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufungs- verwerfung .....	351
aa) Zulässigkeit der Berufung .....	351
bb) Keine Verfahrenshindernisse .....	351
cc) Ordnungsgemäße Ladung des Angeklagten .....	352
dd) Ordnungsgemäße Bestellung und Ladung des Verteidigers .....	352
c) Die besonderen Voraussetzungen für die Berufungs- verwerfung .....	352
aa) Überblick über die Neuregelung .....	352
bb) Die Verwerfung nach § 329 Abs. 1 S. 1 .....	353
(1) Das Ausbleiben des Angeklagten .....	353
(2) Die fehlende Entschuldigung .....	354
(3) Kein ordnungsgemäß bevollmächtigter Verteidiger anwesend .....	356
cc) Die Verwerfung nach § 329 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 .....	357

---

dd) Die Verwerfung nach § 329 Abs. 1 S. 2 Nr. 2.....	358
ee) Die Verwerfung nach § 329 Abs. 1 S. 2 Nr. 3.....	358
3. Berufungshauptverhandlung ohne Angeklagten .....	358
a) Überblick .....	358
b) Verhandlung ohne Angeklagten mit vertretungsbevollmächtigtem Verteidiger .....	359
c) Besonderheiten bei der Berufung der Staatsanwaltschaft .....	361
d) Das Verhalten des Verteidigers bei unentschuldigtem Ausbleiben des Angeklagten .....	361
4. Der Gang der Verhandlung .....	362
5. Verständigung in der Berufung .....	363
a) Anwendbarkeit des Verständigungsgesetzes .....	363
b) Fortwirkungen einer erstinstanzlichen Verständigung .....	364
aa) Der Angeklagte als ausschließlicher Berufungsführer .....	364
bb) Die Staatsanwaltschaft als Berufungsführerin .....	365
6. Richterausschluss und Befangenheit .....	366
7. Vernehmung des Angeklagten und Beweisaufnahme .....	367
8. Plädoyer des Verteidigers .....	369
9. Das letzte Wort des Angeklagten .....	369
 <i>Literaturverzeichnis</i> .....	 371
<i>Stichwortverzeichnis</i> .....	399